

Medienliste 2017

Woche für das Leben



109326 Der Tod gehört zum Leben



Länge: 52 min • Produktionsjahr: 2014 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 13

Es gibt wohl kaum einen Aspekt unseres Lebens, der ähnlich eng mit ihm verknüpft ist, den wir aber dennoch gerne so weit wie möglich von uns weisen: den Tod.

Die Konfrontation mit der eigenen Sterblichkeit – oder

der der von Menschen, die uns nahestehen – wird häufig als unangenehm empfunden. Und doch müssen wir uns ihr stellen, früher oder später.

Der Journalist und Schauspieler Jenke von Wilmsdorff besucht zu diesem Zweck die Bewohner eines Hospiz, um mit ihnen und den Angehörigen über ihren Umgang mit dem Thema Tod zu sprechen. Er erfährt etwas über deren früheres Leben sowie über den Leidensweg, der sie schließlich dazu bewegt hat, sich dem Hospiz anzuvertrauen. Wichtig ist den Betroffenen dabei nicht so sehr die bloße Anzahl ihrer verbliebenen Tage, sondern sie tragen den Wunsch, die restliche Zeit lebenswert zu verbringen und mit Würde aus dem Leben zu scheiden.

Des Weiteren besucht Jenke Menschen, die dem Tod gerade so entkommen sind, also eine sogenannte Nahtoderfahrung erlebt haben.

Gemeinsam mit dem umfangreichen Unterrichtsmaterial (klassische und interaktive Arbeitsblätter, Testaufgaben, Lehrtexte etc.) ist der Film sehr gut für den Einsatz im Unterricht geeignet.

Im ausführlichen Datenteil der DVD 90 Seiten Unterrichts- und Begleitmaterial, davon: 24 Seiten Arbeitsblätter mit Lösungen, 20 Testaufgaben, 6 Seiten ergänzendes Unterrichtsmaterial mit Lösungen, 5 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards, 5 MasterTool-Folien

109343 Helium (OmU)



Länge: 23 min • Produktionsjahr: 2013 • FSK/Alter: 6 • Alter: ab 10

Auf der Kinderstation des Krankenhauses verbindet den neunjährigen Alfred und den Raumpfleger Enzo eine besondere Freundschaft. Alfred liegt dort, weil er an einer unheilbaren Krankheit leidet. Alle – seine Eltern, die Ärzte und auch das Pflegepersonal – rechnen

mit seinem Tod. Doch niemand findet eine Antwort auf die ihn nun bedrängenden Fragen: "Was kommt nach dem Tod? Wohin komme ich dann? Und wie komme ich dort hin?" Erst zaghaft, dann aber mit

immer größerer Phantasie beginnt Enzo, seinem neuen Freund von der wunderbaren Stadt Helium zu erzählen, in der die Toten leben und glücklich sind.

109351 Alles Neu!

Länge: 20 min • Produktionsjahr: 2013 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 9

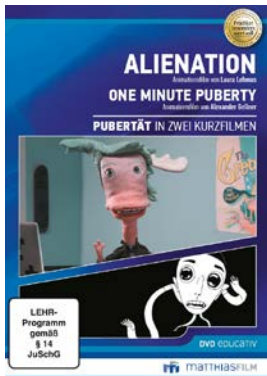
Tanans (8) dachte immer: Die Weißen malen sich weiß an. Jetzt ist er mitten unter ihnen und wohnt zum ersten Mal in einem Haus mit viel Platz. Tanans' Weg führte von einem Flüchtlingslager in Uganda in die Niederlande. Mit großen Augen erkundet er seine neue Heimat und hört, wie die Menschen sprechen. Ihre Sprache klingt eigenartig. Wird das Leben nun endlich gut? Und was heißt auf Niederländisch "Meine Eltern leben nicht mehr?"

Dieser Film braucht keine Dramatik, keinen Witz und auch keine großen Spezialeffekte, denn er zeigt das Leben in den Augen eines Achtjährigen mit all seinen Wünschen und Hoffnungen, Ängsten und Sorgen. Sehr gut gewählte Perspektiven nehmen den Zuschauer ab der ersten Minute ein und lassen ihn zu einem Schatten werden, wenn Tanans seine neue Heimat erkundet. Rückblicke geben Einblicke in die Vergangenheit des Jungen, dessen Gesicht so vieles erzählt, was Worte nicht vermögen. Reichen diese Erzählungen nicht aus, dann hilft die Musik weiter. Musik aus der ostafrikanischen Heimat, Musik aus den Geräuschen eines Supermarktes oder einfach Musik, deren Klänge Gefühle sind. Das vielfältige Spiel mit Perspektive und Musik, so maßgeschneidert für den Protagonisten macht den Film unterhaltsam und gefühlvoll, und Stille wird plötzlich nicht mehr langweilig, sondern ein Erlebnis für sich.

Didaktische DVD mit: Kurzbeschreibung, Inhaltsangabe, Einsatzmöglichkeiten, Analyse, Interviews, Tipps und Hinweise für die Grundschule und Sekundarstufe, Arbeitsblätter, Fragekarten, Bilder, Hintergrundinformationen und Referenzlisten



109355 Alienation - One Minute Puberty



Länge: 6 + 2 min • Produktionsjahr: 2014/2011
• FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 11

ALIENATION - Pubertierende Jugendliche kommen in diesem animierten Kurzfilm von Laura Lehmus zu Wort. Sie berichten, wie sie sich als Mensch zwischen Kind- und Erwachsensein fühlen. Die Veränderungen des Körpers und schwankende

Gefühlswelten führen dazu, dass sich die Jugendlichen nirgendwo so richtig dazu gehörend fühlen, fast so, als kämen sie aus einer anderen Welt. Passend zu den Eindrücken, die diese Heranwachsenden schildern, entwickelten die Filmemacher animierte Alienfiguren, die das »Anderssein« verdeutlichen.

ONE MINUTE PUBERTY - Die ersten Pickel sprießen, die Körperbehaarung beginnt... Alexander Gellner lässt in knapp einer Minute eine männliche (animierte) Figur erleben, was ein Heranwachsender in der Pubertät alles durchmachen könnte.

DVD Rom-Ebene: Vorwort, Infos zu den Filmen und Materialien, Didaktisch-methodische Tipps, 1 Infoblatt, 4 Arbeitsblätter für die Primarstufe, 6 Arbeitsblätter für die Sekundarstufe I, 1 Lösungsblatt, Stichwortverzeichnis A-Z, Medien- und Linktipps

109363 Die großen Fragen des Lebens



Länge: 49 min • Produktionsjahr: 2015 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 10

Fünf originelle Kurzfilme laden junge Menschen dazu ein, sich mit exemplarischen 'großen' Fragen aus Philosophie und Ethik auseinanderzusetzen: **Wodurch bin ich**

'Ich'? Wem gehört die Erde? Warum soll man gut handeln? Was ist gerecht? Bin ich für meine Handlungen verantwortlich? Die Filme fordern auf spielerisch-kreative Weise zu eigenständigem Denken und zur Diskussion heraus. Ergänzend enthalten die Arbeitsmaterialien zahlreiche methodische Anregungen für ein gelingendes (philosophisches) Gespräch, den Austausch von Argumenten sowie den Umgang mit unterschiedlichen Meinungen. Die Filme liegen zweisprachig (deutsch/englisch) und in verschiedenen, je nach didaktischer Zielsetzung verwendbaren Fassungen vor.

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen unterschiedliche Arten von Fragen und grenzen diese voneinander ab

- nähern sich den großen Fragen des Lebens auf spielerisch-kreative Weise

- erörtern exemplarische Themen aus Philosophie und Ethik (z. B. Identität, Eigentum, Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung, Gut und Böse)

- erkennen, dass komplexe Fragestellungen komplexe Antworten erfordern

- erlernen den Umgang mit einem divergierenden Spektrum an Meinungen und Ansichten

- üben Regeln der Diskussion ein und erwerben kommunikative Grundkompetenzen für ein gelingendes (philosophisches) Gespräch, z. B. gegenseitige Achtung, argumentativer Austausch, Respekt vor den Meinungen anderer, Eigenverantwortung für den Gesprächsablauf

- werden zu eigenständigem philosophischem Denken befähigt

DVD-Teil: 5 Filme, 5 Menüs, 16 Bilder; **DVD-ROM-Teil:** 7 Arbeitsblätter PDF, 7 Arbeitsblätter Word, 16 Bilder, 2 Filmkommentare/Filmtexte, 1 Programmstruktur

109365 Sag, wie es ist!

Länge: 31 + 29 + 42 min

• Produktionsjahr: 2013/2014 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 12

HOME SWEET HOME

Erik gibt nach außen den liebevollen Vater, der alles im Griff hat. Daheim ist er ein Tyrann, der Gewalt gegen Frau und Kinder ausübt. Alle haben sich an seine Regeln zu halten, die vor allem darauf abzielen, dass die Familie von außen isoliert ist. Jedes Zuwiderhandeln wird von ihm mit Gewaltausbrüchen beantwortet. Als eines Tages sein Sohn Lasse versucht ihn davon abzuhalten, seine Ehefrau zu schlagen, verletzt sich Erik an einer Glasscheibe so sehr, dass er für zwei Wochen ins Krankenhaus muss. In dieser Zeit beginnt für die Familie ein neues Leben, aber Erik kommt wieder und die Familie muss sich etwas einfallen lassen...

DER DACHBODEN (THE ATTIC)

Rasmus leidet unter der psychischen Erkrankung seiner Mutter. Sein Vater versucht die Erkrankung zu verheimlichen und schottet die Familie dadurch immer weiter ab. In der Schule wird Rasmus oft aus dem Unterricht verbannt. Auf dem Flur trifft er Mikkel, der an einer Zwangsstörung leidet und deshalb "Extra-Pausen" in der Schule einhalten muss. Die beiden freunden sich an. Rasmus nimmt Mikkel mit zu einem Gebäude, wo er sich auf dem Dachboden ein Lager eingerichtet hat. Unter diesem Dachboden befindet sich ein Raum, in dem sich eine Selbsthilfegruppe mit psychischen Erkrankungen trifft. Auch Rasmus? Mutter Lotta ist dort. Rasmus und Mikkel



können die Gruppe über ein Lüftungsgitter beobachten...

HARTE PROBE (THE CONTEST)

Emmas Vater ist alkoholkrank. Während im äußeren Umfeld alle nach und nach die Krankheit des Vaters erkennen, wird das Thema zu Hause weiter verschwiegen. Der Vater reagiert zunehmend aggressiv, die Mutter findet Entschuldigungen. Emma möchte nicht mehr mit ihren Freundinnen zum Sport gehen, da dort alle über ihren Vater reden. Ihre Mutter schlägt ihr schließlich vor, Hundetrainerin bei Emmas Onkel Karl zu werden. Bei Onkel Karl hat Emma viel Spaß und blüht während des Hundetrainings regelrecht auf. Doch ein Hundetrainer-Wettbewerb, an dem Emma teilnehmen möchte, bringt die Situation zum Eskalieren.

HOME SWEET HOME

- 1: Ein Schlag zu viel [00:00 – 07:19]
- 2: Ein neues Leben [07:20 – 18:31]
- 3: Das Abendessen [18:32 – 30:31]

DER DACHBODEN | THE ATTIC

- 1: Probleme in der Schule [00:00 – 07:28]
- 2: Der Dachboden [07:29 – 21:36]
- 3: Der Besuch [21:37 – 28:36]

HARTE PROBE | THE CONTEST

- 1: Der Vater trinkt [00:00 – 08:39]
- 2: Die Situation wird immer schlimmer [08:40 – 26:19]
- 3: Aussprache mit Onkel Karl [26:20 – 33:05]
- 4: Eskalation [33:06 – 41:58]

DVD Rom-Ebene: Vorwort, Infos zu den Filmen und Materialien, Didaktisch-methodische Tipps, 6 Infoblätter, 9 Arbeitsblätter, 1 Lösungsblatt, Stichwortverzeichnis A-Z, Medien- und Linktipps

109375 Verstehen Sie die Béliers



Länge: 106 min • Produktionsjahr: 2014 • FSK/Alter: 0 • Alter: ab 12

Ein Markt in der französischen Provinz. Hinter ihrem Stand steht, wie jede Woche, die gesamte Familie Béliier. Während die Eltern sowie der Sohn zwar auffällig freundlich, aber sehr schweigsam sind, ist Tochter Paula umso gesprächiger. Die Kunden kennen das

schon und wissen, dass Paula die Kundenwünsche für ihre Familie in Gebärdensprache übersetzt. Denn alle in der Familie sind gehörlos - bis auf Paula. Und die würde eigentlich gerne in Paris Musik studieren...

Didaktische Anmerkungen: Die Geschichte von Paula und ihrer Familie eröffnet verschiedene Perspektiven auf das Erwachsenwerden und lässt dabei Hörende und Gehörlose in eine gemeinsame Welt eintauchen, die ein eigenes sinnliches Filmereleben

ermöglicht. Entlang der dargestellten Alltagsräume können dabei unterschiedliche Kommunikationsformen angesprochen und zentrale Aspekte wie Rollenbilder und Beziehungen, der Sozialisationsraum 'Familie' oder Fragen nach Chancen und Grenzen von Erziehung aufgegriffen werden.

109395 Er und Sie / Prinzip Mensch

Länge: 16 + 10 min. • Produktionsjahr: 2014 / 2016 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 13

ER UND SIE - Deutschland 2015, 15 Minuten

Als Thomas sich in verliebter Eile auf den Weg zu seiner Freundin nach München macht, ahnt er nicht, dass diese die Beziehung per Handy beenden wird. Da steht er nun, plötzlich wieder Single und völlig orientierungslos, auf dem Parkplatz einer Raststätte mitten in Sachsen – und kommt mit der lebenserfahrenen Annemarie ins Gespräch. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft?

Eine charmante tragikomische Geschichte, die Regisseur Marco Gadge in nur einer Einstellung erzählt. (One Shot)

Kapitel 1: Sie wird nicht kommen! [00:59–04:27]

Kapitel 2: Thomas und Annemarie lernen sich kennen [04:28–06:47]

Kapitel 3: Geschichten, die das Leben schreibt [06:48–13:40]

PRINZIP MENSCH - Deutschland 2014, 10 Minuten
Vater und Sohn genießen die letzten Sonnenstrahlen im Park des Altenheimes. Glücklicherweise könnte Hans dort seinem Lebensabend entgegengehen, wenn da nicht eine alte Sache wäre... PRINZIP MENSCH ist der Versuch, der Krönung der Schöpfung den Spiegel vorzuhalten.

Kapitel 1: Alles gut? [00:00–04:13]

Kapitel 2: Die alte "Sache"... [04:14–08:43]

DVD Rom-Ebene: Infos zu den Filmen und Materialien, Didaktisch-methodische Tipps, Infomaterial, Arbeitsmaterial (mit 7 Arbeitsblättern), 14 Szenenbilder, Medien- und Linktipps



109418 Jongens (OmU)



Länge: 78 min • Produktionsjahr: 2014 • FSK/Alter: 0 • Alter: ab 12

"Die universelle Geschichte vom Wunder, der Aufregung, den Ängsten und den Unsicherheiten der ersten Liebe." (Frameline)

Sommer in Nordholland. Der 15-jährige Sieger läuft die 100 Meter unter 13 Sekunden. Sein neuer

Teamkollege, mit dem er sich auf den Staffelwettkampf vorbereitet, ist der selbstbewussteste Marc. Nach dem Training, bei der Abkühlung im See, kommt es überraschend zum Kuss - und plötzlich ist Sieger zum ersten Mal verliebt. Seinem warmherzigen, aber völlig überforderten Vater kann er davon nichts erzählen, der hat mit Siegers älterem Bruder Eddy schon genug Probleme. Aber wie soll er sich jetzt auf den Wettkampf vorbereiten? Und auf das Leben?

Mischa Kamps ursprünglich für das holländische Fernsehen konzipierte Liebesgeschichte wurde auf vielen internationalen Festivals ausgezeichnet, u.a. mit dem Sir-Peter-Ustinov-Jugendfilmpreis beim Kinderfilmfestival "Lucas" in Frankfurt.

Pressezitate:

Jongens ist schlicht und einfach einer der besten Filme, die ich je gesehen habe! *Chicago Stage Standard*

Absolut aufrichtig gespielt, dazu eine Kamera, die Sinn für Schönheit hat und ständig nach neuen Bildern sucht. *CinemaMagazine*

109445 4am



Länge: 4 min • Produktionsjahr: 2015 • Alter: ab 14

Es wird hell, man macht sich auf den Weg. Erst allein, bald zu mehreren, alle in die gleiche Richtung. Entschlossene, ausdrucksstarke, individuelle Gesichter.

Vielleicht sind sie voller Erwartung, aber glücklich erscheinen sie nicht. Sie

sind alleine in der Masse, die sich im gleichen Rhythmus bewegt, ohne Blickkontakt und ihre ausgestreckten Hände finden nicht zueinander.

Sind die Figuren auf der Flucht oder auf dem täglichen Weg zur Arbeit? Oder ist das der Lauf ihres Lebens? Wer oder was treibt sie an?

Hat da nicht jemand gesagt: "Nimm deinen Koffer!". Was trägt da jeder in seinem Koffer? Etwas Wertvolles oder nur Ballast? Und ist das Ende ein neuer Anfang?

109450 Rolltreppe

Länge: 10 min • Produktionsjahr: 2014 • FSK/Alter: 6 • Alter: ab 14

Drei Männer steigen entgegen der Fahrtrichtung eine endlose Rolltreppe hinauf. Warum? Ist es wirklich ihr Ziel, sich nach oben zu kämpfen? Wäre es nicht besser, sich zu entspannen und mit dem Lauf der Treppe abwärts zu gleiten? "Nein!", sagen zwei der Männer, während der dritte zweifelt.



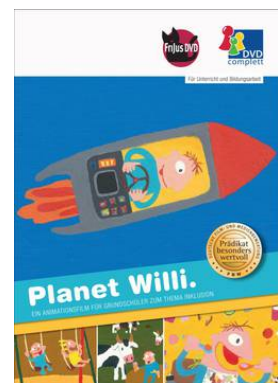
Andere ziehen an ihnen vorüber, nicht alle sind der Anstrengung auf dem Weg nach oben gewachsen. Der Zweifler probiert eine Auszeit, doch am Ende schließt er sich wieder der Mehrheit an. Rolltreppe zeigt Menschen, die keine Gewissheit haben und sich doch verhalten müssen.

Arbeitsmaterial: Kurzbeschreibung, Inhaltsangabe, Analyse, Tipps und Hinweise, 5 Arbeitsblätter, Screenshots uvm.

109465 Planet Willi

Länge: 10 min • Produktionsjahr: 2015 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 6

Willi scheint nicht von dieser Erde zu stammen. Jedenfalls erklärt sich seine kleine Schwester so alles Wundersame an ihm. Manchmal machen sich andere Kinder lustig über Willi. Und die Eltern plagen immer wieder Sorgen um ihren Buben, etwa wenn er sich gelegentlich verläuft und dann nicht sagen kann, wo er wohnt. Aber niemand aus Willis Familie vermag sich ein Leben ohne ihn vorzustellen. Die kindliche Erzählerstimme, die Willis Schwester intoniert, bringt kleinen wie großen Zuschauern die Geschichte eines Jungen mit Down-Syndrom nahe. Die leuchtenden, weitgehend auf Perspektive verzichtenden, behutsam animierten Bilder unterstreichen die warmherzige Grundstimmung der Erzählung. Lustige, aber auch schwierige Episoden finden ihren Platz. Die Metapher vom "anderen Planeten" amüsiert und vermittelt gleichzeitig Wertschätzung und Respekt. So schafft es dieser wunderbare kleine Film, Toleranz und Verständnis aufzubauen und für das besondere zu sensibilisieren, das in jedem Menschen steckt.



Dokumentarischer Zusatzfilm "Willi gibt es wirklich", 5 Min.; englische Version, Hör- und Sehgeschädigten-Fassung sowie Unterrichtsmaterialien zum Thema Inklusion.

109515 Das digitale Ich



Länge: 52 Min • Produktionsjahr: 2013 • FSK/Alter: INFO • Alter: ab 14

Fast nichts auf der Welt geht mehr ohne Computer. Fällt der Strom aus, steht die Arbeit still. So gut wie alles ist heute rechnergesteuert, digital vernetzt, kommunizierend, sendend und empfangend. Eine analoge Welt, die zunehmend geheim von binären Abläufen

und Programmen beherrscht wird. Menschen reagieren mittlerweile irritiert, wenn sie "plötzlich" ein Computerproblem haben, die Onlinedienste nicht mehr funktionieren, die Server still stehen und so weiter und sofort. Und zumeist steht die Arbeit dann auch still, sofern die Elektronik nicht Notstrom gesichert ist, und die Menschen wissen dann zumeist nicht mehr wie sie "analog" weiter arbeiten sollen bzw. könnten, da fast alle beruflichen Tätigkeiten heute mittels digitaler Unterstützung erfolgen bzw. Produktionen durch mittelbare digitale Prozesse hergestellt werden.

Die digitale Omnipräsenz hat uns vereinnahmt und wird sich noch weiter verstärken; spätestens, wenn etwa Haustechnik nur noch digital, ja sogar disloziert gesteuert werden kann und ab 2018 die ersten "self-driving vehicles" auf den Straßen Kaliforniens unterwegs sind, wird die Science Fiction von der Realität teilweise eingeholt werden. Allgegenwärtige Kommunikationstechnologien sind an sich weder gut noch schlecht. Wir selbst verantworten die Inhalte. Eines jedoch haben wir mit der weltweiten IT-Dominanz mit Sicherheit bewirkt: eine vermehrte Rastlosigkeit unseres Lebensstils und eine Durchmischung von Freizeit und Arbeitszeit, die zunehmend sogar Büroarbeitsplätze unnötig macht, bzw. machen wird. Wie viel "Digitales" braucht der Mensch? Und wie viel "Menschliches" das Digitale? Auf welche Art und Weise funktioniert diese vermeintliche "Mensch-Maschine-Symbiose", die sich seit der Erfindung des Arpanets im Jahre 1969 langsam und mit immer vereinnahmenderer Wucht in unserer Gesellschaft etabliert hat.

Kapitel: 01 Einstimmung und Vorspann | 02 Immer online | 03 Vom Arpanet zur globalen Vernetzung | 04 Erziehung zur Medienkompetenz | 05 Die digitale Denkfabrik | 06 Cybermobbing und die Macht der Bilder | 07 Analog bleibt wichtig | 08 Das große Experiment | 09 Neuartige Interfaces | 10 Vernetzt mit 50+ | 11 Die Macht von Big Data | 12 Alles nur Fiktion? | 13 Ausklang und Abspann

109571 Identität

Länge: 23 (2, 6, 6, 9) • Produktionsjahr: 2012, 2014 • FSK/Alter: 0 • Alter: ab 8

ICH - Kurzfilm von Sinje Köhler und Driton Sadiku, Deutschland 2014, 2 Minuten

Der Film beginnt mit einem schwarzen Punkt auf weißem Hintergrund. Eine Sprecherin sagt: »Ich« – was soll das eigentlich sein? Positiv und negativ – ziemlich ambivalent. Eben einfach ICH. Ein ständiger Balanceakt zwischen Innen und Außen, zwischen Ich und Du.

NUMMER 424 - Animationsfilm von Dominik Moos, Deutschland 2014, 6 Minuten

Kreativ sein, die eigenen Ideen verfolgen, gleichzeitig erfolgreich und effizient sein – all das sind Eigenschaften, die von Künstlern erwartet werden. Doch leider geht es vielen so wie Otto Graf: Er soll unter Zeitdruck kreativ sein, aber seine Kreativität hält sich nicht an zeitliche Vorgaben. Als Otto mal wieder an seinem Arbeitsplatz sitzt und schreiben soll, fällt ihm nichts ein. Ein Traum bringt sein Denken wieder in Gang.

CHUCK - Animationsfilm von Nadine Schwenk und Christian Greitmann, Deutschland 2014, 6 Minuten

Chuck, der letzte überlebende Dinosaurier, bekommt bei einem Interview die großartige Möglichkeit, über seine Arbeit zu berichten. Erstaunt stellt der Betrachter fest, dass Chuck in einem Großraumbüro ein angepasstes, fast menschliches Leben führt. Wie Chuck den Balanceakt zwischen seiner urzeitlichen Natur und der heutigen Welt bewältigt, wird im Interview beschrieben und bringt den Zuschauer zum Schmunzeln.

ZWEIBETTZIMMER - Animationsfilm von Fabian Giessler, Deutschland 2012, 9 Minuten

Der Film erzählt von zwei schwerkranken alten Männern, die sich ein Krankenzimmer teilen müssen, in dem es nur ein Fenster gibt. An diesem zu liegen, ist ein Privileg, scheint es doch Abwechslung, Zerstreuung und die Verbindung zur Außenwelt zu sein. **ZWEIBETTZIMMER** ist eine Parabel über die Gier des Menschen.

DVD Video-Ebene: 4 Kurzfilme, insgesamt 23 Minuten

DVD Rom-Ebene: Infos zu den Filmen und den Materialien, Didaktisch-Methodische Tipps, 3 Textblätter, 1 Themenblatt, 4 Infoblätter, 4 Arbeitsblätter, 10 Szenenbilder, Making-of, Medien, Themen A-Z



109507 Die Welt mit anderen Augen sehen

Länge: 12 + 3 + 7 + 3 min. (25min) • Produktionsjahr:



2016 • FSK/Alter: LE • Alter: ab 6

Wie findet man Ausgeglichenheit, inneren Frieden? Was nehmen wir wahr in unserem Umfeld? Lassen wir uns von Äußerlichkeiten täuschen? Wie sieht es mit den Lebensträumen aus? Wie nimmt man sich und andere an? Wie stärkt, wie tröstet man jemanden? Um solche und ähnliche Aspekte geht es in den drei Bilderbuchkinos dieser DVD komplett.

Drei feinsinnig erzählte und zauberhaft träumerisch gezeichnete Geschichten der Bilderbuchkünstlerin Soheyla Sadr finden sich hier versammelt. Mit ihren inspirierenden Bildern und der klaren Handlung knüpfen sie eng an Erfahrungswelten von Kindern an. Die Tiefsinnigkeit, die allen drei Bilderbuchkinos innewohnt, macht sie auch für Erwachsene interessant. Sie lenken den Blick auf das Leben und das, was dahintersteckt. Und sie zeigen, wie erkenntnisreich es ist, mitunter die Perspektive zu ändern, neu auf das eigene Umfeld und darüber hinaus zu schauen und so "die Welt mit anderen Augen zu sehen."

Neben den **Bilderbuchkinos** machen **fundierte Unterrichtsmaterialien zu Ethik und Religion** sowie interpretatorische Texte diese DVD zu einem anregenden, handfesten Kompendium für die Grundschule, das auch darüberhinaus einsetzbar ist.



BILDER- BUCHKINO

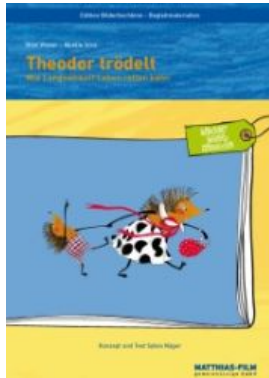
041831 Alle nannten ihn Tomate

Typ: BilderBuchKino • Länge: 20 Dias • Produktionsjahr: 1998 • FSK/Alter: ab 5

In einer Stadt wohnte ein Mann namens "Tomate", weil man seinen fremd klingenden Namen nicht aussprechen konnte, und wegen seiner knallroten Nase. Als er an einem Wintertag, eingemummt in Mantel, Schal und Hut, den Kindern im Park beim Spielen zusah, vermuteten sie einen Räuber und liefen davon. Da tatsächlich nachmittags ein Banküberfall und Juwelenraub passierten, war der Schuldige rasch ausgemacht. Herr Tomate floh aus der Stadt und hauste wochenlang am Stadtrand, wo er tatsächlich nur durch kleine Diebstähle überleben konnte. Tomate wurde schließlich entdeckt, doch da alle Verbrechen inzwischen aufgeklärt waren, beschaffte ihm der rührige Stadtrat Pix eine Arbeit im neuen Kinderwohnheim. - Nach dem Bilderbuch von Ursel Scheffler und Jutta Timm.



048481 Theodor trödelt



Typ: BilderBuchKino •
Länge: 17 Dias + DVD •
Produktionsjahr: 2010 •
FSK/Alter: ab 5

Wie Langsamkeit Leben retten kann. "Beeil dich, Theodor!" sagt Mama, und das sagt sie ziemlich oft. Eigentlich will Theodor sich auch beeilen und nicht zu spät kommen. Aber leider klappt das nie, denn Theodor hat immer schrecklich viel zu

tun: Er muss unbedingt noch einen Turm bauen, Schnürsenkel zubinden, ein Lied spielen, Blumen bewundern oder mit einer alten Irgeldame plaudern. Es sind die kleinen Dinge des Lebens, die Theodor faszinieren und denen er die Zeit widmet, die seine Mutter nicht zu haben glaubt. Und wie jeden Tag kommt Theodor auch heute als Letzter zur Schule, denn er trödelt für sein Leben gern. Doch dann rettet er dadurch Herrn Vogel das Leben: weil er genau zur rechten Zeit am rechten Ort ist. Noelle Smit illustriert ihre witzigen Gestalten in kräftigen Farben. Das, was es für Theo zu sehen und zu tun gibt, geschieht in detaillierten, wunderschönen Zeichnungen.

048879 Der Tod auf dem Apfelbaum



Typ: BilderBuchKino •
Länge: 16 Bilder / 7:30 min •
Produktionsjahr: 2015 •
Alter: ab 4

Der Tod kommt, um den Fuchs zu holen. Doch der will noch nicht sterben. Mit einem Trick hält er den Tod auf dem Apfelbaum fest. Aber der Fuchs wird älter. Seine Frau stirbt, die Kinder werden alt, und er gehört nirgends mehr dazu.

Schließlich bittet er den Tod, zu ihm herunterzusteigen und ihn mitzunehmen.

Das Bilderbuch nähert sich unbefangen dem Thema Tod und zeigt ihn als natürlichen Bestandteil des Lebens. Eine Geschichte die begeistert, was auch an den grandiosen Illustrationen liegt.

Inhalt: • 16 Dias • DVD • Bilderbuch • Begleitheft

047652

Freunde fürs Leben

Typ: BilderBuchKino •
Länge: 20 Dias •
Produktionsjahr: 2005 •
FSK/Alter: ab 5

Der kleine Tyrannosaurus hat keine Freunde, weil er sie immer frisst.



Und da ein Leben ohne Freunde wenig Spaß macht, hockt das kleine Urtier mitten im Palmenwald auf einem Baumstamm und weint. Einsam fühlt es sich und hungrig noch dazu. Glücklicherweise kommt da Maus Mollo mit blauem Koffer des Weges und weiß genau wie man mit so einem, der erst seine Freunde frisst und dann kreuzunglücklich ist, umgeht. Ihr zauberhafter Küchenschrank, ihre Backkünste und vor allem ihre hilfreiche Fähigkeit, im Kopf einen Spruch aufzusagen, der sie sofort ganz schrecklich grässlich schmecken lässt, schaffen das Unmögliche: der junge Tyrannosaurus überwindet seine Fresslust und die zwei werden Freunde fürs Leben. Ein wahres Bilderbuch-Kunststück: genauso originell wie tiefgründig. Im Zusammenspiel von ausdrucksstarker Aquarellillustration und lakonischem Text vermittelt die Geschichte, dass Freundschaften tragende Säulen des Daseins sind. Der grügelbe Dino zeigt mit expressiver Mimik eine intensive Gefühlsskala. Grün, Gelb und helles Braun sind die bestimmenden Farben, mit denen Ana's Vaugelade arbeitet. Die cartoonhaft gezeichneten Protagonisten sind quicklebendig. In Filmbild-Manier gibt es nebeneinandergestellte Bildtafeln, die die Szenen zu beschleunigen scheinen. (mf)



AV-MEDIENSTELLE DIÖZESE INNSBRUCK